

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 3

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Berner Wochenprogramm

22. Januar im Kursaal-Dancing

Mimosen-BALL

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT:

Ein extravanter Film **Theodora wird verrückt**

(Theodora goes wild) mit Irene Duime, Melvyn Douglas.
Original englisch gesprochen mit deutschen Texten.



Berner Heimatschutztheater

Theatersaal Schänzli

Donnerstag den 27. Januar 1938, punkt
20 Uhr

Verdehrti Wält

Berdeutsches Schauspiel in vier Akten von Werner Juker. Preisgekrönt im Gfeller-Rindlisbacher-Wettbewerb des Berner Heimatschutztheaters. — Spieldauer zirka 2 Stunden. Einzige Wiederholung: Dienstag den 1. Februar 1938, 20 Uhr. — Vorverkauf der Billette in den Buchhandlungen Francke und Scherz.

16. Januar bis 13. Februar 1936

**Ch. l'Eplattenier
Berthe Bouvier +**

Täglich 10—12, 14—17 Uhr, Donnerstag
auch 20—22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Sonntag nachmittag und
Donnerstag abend Fr. —.80.



Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

In der Konzerthalle täglich nachmittags und abends Konzerte des Orchesters John Kristels Troubadours mit Tanz-Einlagen (letztere ausgenommen Sonntagnachmittag und Donnerstagabend, da Vollkonzerte stattfinden).

Im Dancing:

Dancing allabendlich bis 24 Uhr (Samstags bis morgens 3 Uhr), Sonntag auch nachmittags, abwechselnd in der intimen Bar und im Kuppelsaal mit der Wiener Rundfunk-Kapelle Michael Braumüller.

Im Kuppelsaal.

Samstag den 22. Januar: *Mimosen-Ball!*

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 22. Januar, nachm. 15 Uhr, Volksvorstellung Kartell: „Nussknackers Weihnachtsfahrt“. — Abends 20 Uhr, 22. Tombolavorstellung, zugleich öffentlich: „Die heilige Johanna“.

Sonntag, 23. Jan., nachm. 14.30 Uhr: „Via Mala“, volkstümliches Drama in 4 Akten von John Knittel. — Abends 20 Uhr: „Herzen im Schnee“, Wintersport-Revueoperette in drei Akten von Ralph Benatzky.

Montag, 24. Jan. 23. Tombolavorstellung d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: „Minna von Barnhelm“, Lustspiel in fünf Aufzügen von Lessing.

Dienstag, 25. Jan. Ab. 18.: „Die heilige Johanna“, Dramatische Chronik in 6 Szenen und einem Epilog von Bernard Shaw.

Mittwoch, 26. Jan. Ab. 18. Zum letzten Mal: „Rigoletto“, Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Donnerstag, 27. Jan. Ausser Abonnement: „Lady Windermere's Fächer“, Komödie in vier Akten von Oskar Wilde.

Freitag, 28. Jan. Ab. 16. Zum letzten Mal: „Orpheus und Eurydice“, Oper in 2 Teilen von Chr. W. Gluck.

Samstag, 29. Jan., nachm. 15 Uhr, Volksvorstellung Arbeiterunion „Nussknackers Weihnachtsfahrt“. — Abends 20 Uhr, zum ersten Male: „Giuditta“, Operette in 5 Bildern v. Franz Lehár.

Sonntag, 30. Jan., nachm. 14.30 Uhr zum letzten Male: „Hänsel und Gretel“, Märchenoper in drei Bildern von E. Humperdinck. — Abends 20 Uhr: „Giuditta“. — Montag, 31. Jan.: „Via Mala“.

Musik

22./23. Jan., 20.00 resp. 15.30 Uhr, im Kasino: *Requiem von Verdi* (Leitung: Aug. Oetiker), veranstaltet vom Lehrergesangverein Bern.

24./25. Jan., 20 Uhr, im Grossen Kasinoaal: *V. Sinfoniekonzert der Bernischen Musikgesellschaft*. Orchesterwerke von Schubert, Mozart und Johann Strauss. Leitung Dr. Fritz Brun.

26. Jan., 20.15 Uhr, Grossratssaal: Klavierabend Elly Ney.

Vorträge

27. Jan., 20.15 Uhr (Ort noch unbestimmt), akademischer Vortrag von Peter Meyer: „Stellung und Aufgabe der Architektur in der Gegenwart.“

Theater und Konzerte in Bern.

K. J. Glanzvoll beschloss das Berner Stadttheater das vergangene Jahr mit der grandiosen Oper „Turandot“ von Giacomo Puccini. Unter der beweglichen und sensiblen Leitung von Kapellmeister Otto Ackermann hinterliess das Werk mit Annie Weber in der Titelpartie, Gerty Wiesner als Liu und Jean Gatti als Prinz Kalaf sehr tiefe Eindrücke. Mit den muntern Revue-Operetten „Herzen im Schnee“ von Benatzky wurde eine mit Freuden begangene Brücke zum neuen Jahr geschlagen. — Als Auftakt bot man hier sodann die Wagnersche „Walküre“, durch Kurt Rooschütz musikalisch intensiv erfasst, voller Leidenschaft und Lyrik der Empfindungen. Annie Weber als Walküre, Gerty Wiesner (Sieglinde), Max Hirzel (ein ausgezeichneter Siegmund), Harald Wanner (Hunding), Gizela Thury (Fricka) und Andreas Böhm (Wotan) sind als Betreuer der Einzelpartien zu nennen. — Im Schauspiel ist

nach Lessings „Minna von Barnhelm“ nun „Die heilige Johanna“ von Bernhard Shaw mit Friedel Nowack in der hervorragend klar erfassten Hauptpartie unter der elastischen Regie von Fritz Jessner gegeben worden.

Einen klassischen Abend vermittelte Luc Balmer im fünften Volks-Sinfoniekonzert in der ausverkauften Französ. Kirche mit Werken von Mozart und Beethoven. Als Solistin wirkte die Pariser Pianistin Monique Haas-Stämpfli, die Gattin des Berner Komponisten Edward Stämpfli, mit. — Raoul Kocalski gab einen Chopin-Abend, Alfred Cortot interpretierte Chopin, Schumann, Debussy und Liszt. —

Hermann Leeb (Lute, Zürich) und Nina Nüesch (Alt, Zürich) veranstalteten einen hochinteressanten Abend mit Werken aus dem 16. Jahrhundert in fünf Sprachen für Gesang und Lute. — Emmy Sauerbeck gab im „Söller“ einen reizenden Tanzabend unter Assistenz von Ernst Büchler (Klavier) und Ernst Warsé Ge-sang.

Veranstaltungen

Fliegerfest 1938.

Das vom Berner Aero-Club durchgeföhrte Fliegerfest wird in diesem Jahre am 29. Januar, wiederum in den Sälen des Grand-Hotel Bellevue-Palace stattfinden. Bei der grossen Popularität, welche die Fliegerei in Bern geniesst, ist wiederum mit einem grossen Erfolg zu rechnen, besonders da die Eintrittspreise zeitgemäss herabgesetzt wurden. Das Programm sieht eine Reihe von Überraschungen vor, welche das Fest zu einem gesellschaftlichen Ereignis stempeln werden. Der Vorverkauf der Karten wird demnächst im Offiziellen Verkehrsbüro der Stadt Bern, Bundesgasse 18, eröffnet werden.

Hilfsaktion für Spanienkinder

(Mitg.) Die Sektion Bern der Arbeitsgemeinschaft für Spanienkinder hat ihr Lager, das sich bisher an der Brunngasse befand, ins Munzingerschulhaus verlegt, wo auch das Sekretariat untergebracht worden ist. Die vom Arbeitsausschuss begonnene Schulsammlung wurde in allen Teilen unseres Kantons be-fällig aufgenommen und hat schon erfreuliche Resultate gezeigt.

Berner Kulturfilm-Gemeinde

Infolge zahlreicher Anfragen und ausserordentlich starken Publikumandrang an den beiden vergangenen Sonntagen wird der sensationelle Expeditions-Tonfilm des berühmten Forschers Harry Schenck: „Malacca“ nächsten Sonntag den 23. Januar, vormittags 10.45 Uhr, im Cinéma Bubenberg nochmals zur Aufführung gebracht.

Cinéma Volkshaus.

Programm vom 25.—31. Januar:

„Der eiserne Weg“. Eine Episode aus dem Bau der Express-Linie durch die wilde Landschaft des kanadischen Gotthards — der Rocky Mountains.

Hallo! Schweizerischer Landessender!

„Theater im Dorf“

Emil Balmér, der uns auch aus seinen Erzählungen als vorzüglicher Beobachter und Kenner des Volkslebens und der Sitten und Gebräuche unserer Heimat bekannt ist, hat mit dem Lustspiel „Theater im Dorf“ mitten ins „Läßige“ getroffen. Die kostümlichen Typen, die er da vor uns hinstellt, reden und handeln ganz so, wie sie es in der Wirklichkeit auch tun würden.

Wir haben uns gefreut, die Bekanntschaft mit den Personen und ihrem Schicksal zu erneuern, die wir früher auf der Bühne Gelegenheit hatten kennen zu lernen. Die Handlung ist — wie immer bei Emil Balmér — packend und interessant. Sie zeigt uns die Eigenart echten Volkstums — sie malt mit lachenden Farben die Züge knorrigens We-sens und gesunder Schlauheit — sie ergötzt uns mit witzigen Einfällen und schenkt uns so eine Stunde restlos frohen Erleben.

Die Bernerhörer der Schweiz und des Auslandes fühlen sich dann ganz besonders mit ihrer engen Heimat verbunden, wenn Dialekt-Hörspiele aus dem Studio an der Schwarzworstrasse gesandt werden. — „Theater im Dorf“, eine prächtige künstlerische Leistung, die dem Dichter, dem Regisseur und den Darstellern den Beifall tausender von Hörern eingetragen haben mag, wird die Begeisterung und Hörbereitschaft für solche und ähnliche Darbietungen noch gesteigert haben. Emil Balmers Lustspiel war ein voller Erfolg, und eine nochmalige Wiederholung dürfte einstimigen Anklang finden.

Die Streitinsel.

Die Schlacht bei Waterloo hat einer, in der Weltgeschichte einzigartigen Laufbahn ein jähes Ende bereitet. Napoleon Bonaparte wird als Besieger nach der Insel St. Helena verbannt. Des kaiserlichen Titels verlustig erklärt, gedemütigt, innerlich zerschlagen, verbringt der ehemals sieggewohnte Heerführer, der früher begeistert umjubelte Herrscher, seine letzten Lebensjahre auf dem trostlos-öden Eiland im atlantischen Ozean.

Von einigen Getreuen umgeben, haust Napoleon in primitiv eingerichteten und schäbig möblierten Räumen. Umsonst lehnt er sich gegen die unwürdige Behandlung auf — vergeblich hofft er auf Befreiung — körperliche und seelische Leiden quälen ihn. Von Tag zu Tag wird der Kaiser missmutiger — misstrausch verfolgt er jede Bewegung, wägt die Worte all derer, die noch bei ihm ausharren. Die gereizte Stimmung wirkt ansteckend — ins Unerträgliche wächst die Spannung, die nur gelegentlich in einem gepressten Lachen, in einem harmlosen Spiel für kurze Zeit sich löst.

General Gougot wird wie ein Hund behandelt. Der Gouverneur der Insel ist ein Henker, ein Schurke. Ein Offizier der englischen Garison trägt die Waterloo-Medaille — dieser Anblick genügt, den Kaiser in masslose Wut zu versetzen. Schikanen reiben ihn auf. Mit Absperrungs- und Provinzfragen schlägt man sich nutzlos herum, beschäftigt sich mit der Zensur, schreibt Proteste, erwartet Nachrichten.

Zwischen frühem Morgen und späten Nachtstunden läuft ein Leben ab, das mit Hass und Neid, Furcht vor Vergiftung und tölicher Langeweile geladen ist. Man verflucht den ersten Sonnenstrahl — fährt erregt auf, wenn dumpfer Trommelwirbel und helle Fanfare erklingen. Das Entlaufen einer Kuh wird zur Staatsaktion aufgebauscht — stumpf wird die Verhaftung eines der letzten Getreuen registriert. Wegen einer Lappalie prallen die Gegensätze auf dem engen Raum scharf aufeinander. Die Tragödie von St. Helena geht ihrem Ende entgegen.

Wieder bricht ein neuer Tag an. Napoleon liegt im „Salon“ auf einem einfachen Feldbett. Signale verkünden den Beginn eines klaren Märzmorgens. In zwei Monaten wird Bonapartes Zeit abgelaufen sein — —

Das „Vive l'Empereur“ ist verstummt — Austerlitz — Moskau — und dann Waterloo — —

Mit der „Streitinsel“, die nach Ueberwindung einer anfänglichen „Flaute“ eine ungemein starke dramatische Steigerung zeigte, hat das Studio Basel einen Zyklus von aus dem Englischen übersetzten Hörspielen begonnen. Nach dem vielversprechenden Start darf man auf die Fortsetzung gespannt sein.

Radio für die Auslandschweizer.

Ein ganz eigenartiges Gefühl nimmt uns gefangen, wenn wir die Sendungen für die Schweizer im Ausland abhören. Es ist dies eine Gelegenheit, die Verbundenheit mit unsern Mit-eidgenossen, die zur gleichen Zeit wie wir am Lautsprecher sitzen, auf uns wirken zu lassen.

Die Auslandschweizersendungen verfolgen den Zweck, den Kontakt mit der Heimat aufrecht zu erhalten. Die Uebersicht der wichtigsten Wocheneignisse, die musikalischen und literarischen Darbietungen, Plaudereien über Wirtschaftsleben und Sport und die Berücksichtigung besonderer Wünsche unserer Landsleute, gestalten diese Sendungen zu lebendiger, geistiger Anregung, zu einem packenden, oft tief ergreifenden Erlebnis für alle jene, die weitab von der Heimat in Riesensteinen oder abseits der Zivilisation, in fremden Ländern für ihre Existenz kämpfen.

Man vernimmt — abgesehen von vereinzelter berechtigter oder unangebrachter Kritik — aus dem Ausland einen freudigen Widerhall der wöchentlichen Auslandschweizer-Sendungen. In China und Japan, auf Sumatra, in Argentinien, Chile und Uruguay, in der Türkei und in Palästina, in Ägypten und Algerien, in den USA und in Kanada — überall stösst man auf grosses Interesse. In einzelnen überseeischen Ländern, wo der Empfang mit gewöhnlichen Apparaten schlecht oder überhaupt nicht möglich ist, übernehmen die dortigen Landesantennen die Schweizerwellen und übertragen sie mit ihren eigenen Sendern.

Die Auslandschweizer sind der Schweiz. Rundspruchgesellschaft dankbar, dass sie sich in besondern Sendungen an sie wendet — und so auf direktem Wege viel Freude und Genuss aus der Heimat vermittelt.

Auf Wiederhören!

Radibum.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 22. Januar. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Lieder der Heimat. 12.40 Schallpl. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 14.10 Es spielt der Handharmonikaklub Wengi. — 16.00 Ländlerkapellen aus allen Gauen. — 16.30 Südamerika — Schmelziegel der Rassen. 16.50 Ein paar Schallplatten aus Südamerika. 17.00 Violinkonzert. 17.30 Tessiner Gedichte. 17.40 Kinderlieder. 18.00 Die Viertelstunde d. Arbeitsmarktes. 18.10 Rechtliches, das den Arbeiter interessiert. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Klavier-Recital. 19.20 Mädchenstunde. 19.55 Schallplatten. 20.05 Hundertfünfzig Jahre Australien. 20.30 Zitherkonzert. 21.05 Ländler und Handharmonika. 21.20 E Schwinget uf em Rigi, Dialektspiel. 22.10 Tanzmusik.

Sonntag den 23. Januar. Bern-Basel-Zürich: 10.00 Protestant. Predigt. 10.45 Konzert d. Basler Kammerchores. 11.30 Elisabeth Gerter liest. 12.00 Radioorchester. 12.40 Opernfragmente und unterhaltende Musik. 13.30 Konzert der Ländlerkapelle Ad. Schmidig. 14.00 s'Bottedebrächts Miggel verzellt. 14.20 Schweizer Volksmusik. 15.00 Eishockey-Länderwettspiel Schweiz-Kanada. 17.00 Tanzmusik. 17.30 Salon- und Charakterstücke. 18.00 Heinlin vom Stein, ein Predigerleben aus dem Basel vom 15. Jahrh. 18.30 Radioorchester. 19.00 Länder und Völker. Eine Folge von Kurzberichten und Dokumenten. 20.00 Orgelkonzert a. d. Basler Münster. — 21.00 Spiel an Bord, Lustspiel.

Montag den 24. Januar. Bern-Basel-Zürich: 10.20 Schulfunk: Das Lötschental im Winter. 12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Kniffe für Küche und Haus. 16.05 Frauenstunde. 16.30 Zweierlei Nordamerika (Schallpl.) 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Mimi Thoma singt. — 18.30 Jugendstunde. 19.00 Vom Schweiz. Luftverkehr. 19.10 Schallpl. 19.20 Bildung und Charakter. 19.55 Liebesbriefe aus dem 18. Jahrhundert. 20.25 Sonderbare Heilmethoden, Vortrag. 20.50 Die Versuchung Jesu, Komposition v. Burkhardt. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 25. Januar. Bern-Basel-Zürich: 12.00 und 12.40 Schallplatten. 16.00 Eine bunte Stunde mit Platten. 17.00 Bunte Musik. 18.00 150 Jahre Umgang mit Kniggesmensch, Plauderei. 18.20 Balladen werden gesungen. 18.35 Was ist und wie lese ich eine Bilanz? Vortrag. 19.00 Balalaika-Musik. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. — 19.55 Monatsbetrachtungen. 20.15 Extrakonzert zu Gunsten der Pensionskasse des Radioorchesters. 21.50 Volkslieder.

Mittwoch den 26. Januar. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Schallplatten. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Wann und wie darf man Kinder strafen? 16.25 Marek Weber (Schallpl.) 17.00 Hausmusik für kl. Musikanten. 18.00 Jugendstunde: Wir spielen Theater. 18.30 Hot-Jazz. 18.50 Von Pflanzen und Tieren. Mundartplauderei. 19.15 Schallpl. 19.30 Wen besuchen wir heute? 19.55 Vortrag über Fernsehen. 20.15 Radioorchester. 21.00 Hörspiel. 21.45 Schallpl. 22.00 Meisterballaden 22.15 Schallplatten.

Donnerstag den 27. Januar. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Blasmusikanten spielen. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Für die Kranken: Wir wollen gesund werden. 16.30 Schallpl. 17.00 Leichte Musik. 17.30 Programm nach Ansage. 17.40 Klavierkonzert. 18.00 Radio-Küchenkalender. 18.10 Schallpl. 18.30 Vortrag über Swedenborg. 19.10 Schallpl. 19.20 Bildung und Charakter, Vortrag. 19.55 Hans Visscher van Gaasbeck erzählt von grossen Sängern. 20.25 Karl Erb singt Schuberti-lieder. 20.55 Radioorchester. 21.15 Wohltäter der Menschheit (1. Sendung): Ignaz Semmelweiss, der Retter der Mütter. 21.50 Uraufführungen.

Freitag den 28. Januar. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Harmoniemusik. 12.40 Opernstunde. 16.00 Schallpl. 17.00 Radioorchester. 18.00 Schallpl. 18.30 Kindernachrichtendienst. — 18.35 Rechtliches, das den Arbeiter interessiert. 18.45 Akustische Wochenschau. 19.10 Wie sichert sich der kluge Bauer seine Arbeitskräfte? Dialektplauderei. 19.55 Ein Abendbesuch im Berner Waisenhaus. Reportage. 20.25 Klavier-Recital. 20.55 Gedanken und Deutungen der Zeit. 21.15 Radioorchester. 21.50 Das Klavierquintett.

Die bequemen

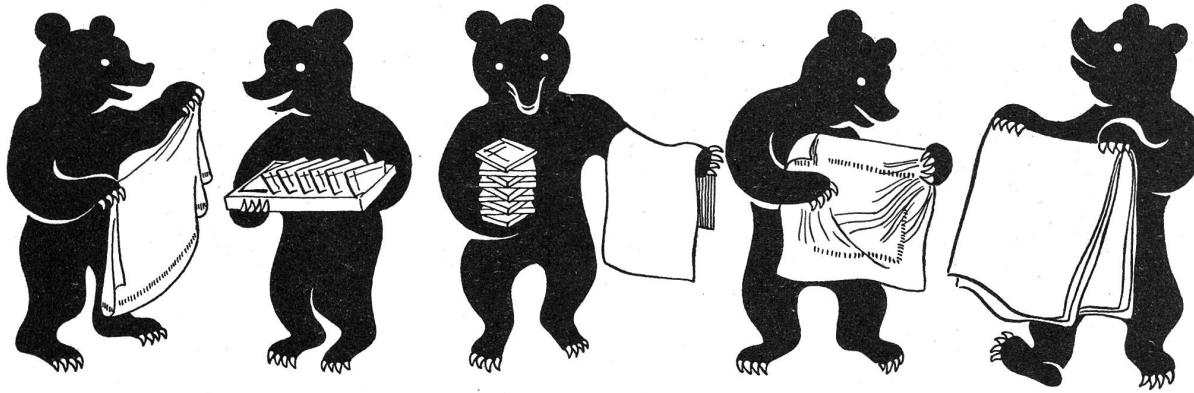
Strub-

Vasano-

und Prothos-

Schuhe

Gebrüder Georges
Bern **Merkurgasse 42**



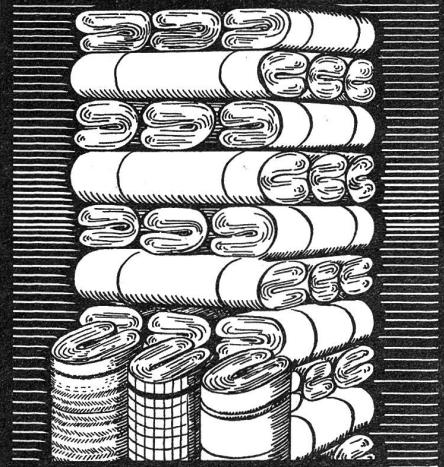
IN UNSEREM

Inventur-Ausverkauf Qualitätswaren zu Ausverkaufspreisen

*Ein Ballen
von 50 Meter*

la. BAUMWOLLTUCH	80.-
gebleicht, doppelfädig, 165 cm breit ... Fr.	
BERNER HALBLEINEN	170.-
währschafte, rasengebleicht, mit Zwirnkette, schöne erstklassige Qualität, 165 cm ... Fr.	
la. BERNER HALBLEINEN	90.-
für Kissen, rasengebleicht, 65 cm breit ... Fr.	
la. BAUMWOLLTUCH MACCO	45.-
für Leibwäsche, 80 cm breit ... Fr.	
KÜCHENTUCH	28.-
Berner Halbleinen ... Fr.	
HANDTUCH Berner Halbleinen, Streifen- u. Würfelmuster, bewährte Qualität	37.-
GESCHIRRTUCH	28.-
Berner Halbleinen ... Fr.	

WIR VERKAUFEN STÜCKWEISE



*Fertige
Waren*

LEINTÜCHER	4.50
Baumwolle, gebleicht, la. doppelfädig, 165×260 cm, gesäumt ... Fr.	
LEINTÜCHER	4.70
Baumwolle, gebleicht, la. doppelfädig, 165×260 cm mit Hohlsaum ... Fr.	
LEINTÜCHER la. Berner Halbleinen	7.90
165×270 cm, gesäumt ... Fr.	
oberleintücher la. Berner Halbleinen, rasengebleicht, mit Zwirnkette erstkl. Qualität mit Hohlsaum, 165×260 cm	8.90
KISSEN la. Berner Halbleinen 65×65 cm, rasengebleicht ... Fr.	2.60
KISSEN la. Berner Halbleinen 65×65 cm, rasengebleicht, mit Hohlsaum	2.90

la. BAUMWOLLTUCH
gebleicht, doppelfädig, 165 cm breit ... Fr. 1.70

KÜCHENTUCH
Berner Halbleinen ... per Meter Fr. -60 -75 usw.

BERNER HALBLEINEN
währschafte, rasengebleicht, mit Zwirnkette,
schöne erstklassige Qualität
165 cm breit ... per Meter Fr. 3.50

GESCHIRRTUCH
Berner Halbleinen ... per Meter Fr. -60

la. BERNER HALBLEINEN
rasengebleicht, für Kissen ... per Meter Fr. 1.90

Eine Menge Resten zu bedeutend reduzierten Preisen

Leinenweberei Bern A.G.

City - Haus

Bern

Bubenbergplatz 7



*Die Modeseite
der Berner Woche*

Nr. 99. Nachthemd mit dazu passendem Combinaison.

Nr. 100. Nachthemd, Hemdhosen und ein Fri-sier-Jäckchen aus zwei verschiedenen Resten. Borden aus uni Bias.

Nr. 101. Nachthemd mit Combinaison. Verziert mit leichter Stickerei und Spitzchen.

Nr. 102. Sehr lieblisches Pyjama aus Wasch-seide. Stoffbedarf: 3,50 m.

Nr. 103. Geblümtes Pyjama. — Stoffbedarf: 3,50 m.

Nr. 104. Nachthemd mit leichter Stilstich-Gar-nitur.

Nr. 105. Morgenrock für Gross und Klein. Der gebundene Schalkragen aus einem wei-chen Ecossais ist zweckmässig und hübsch.

Das Zuschneiden von Stoff und Papiermu-stern besorgt das Zuschneide-Atelier „Livia“ Wabernstrasse 77, Bern.

Rubis

TEIL- AUSVERKAUF

AMTL. BEWILLIGT VOM 15. Jan. – 14. Febr.

NICHT VIELE WORTE
UNSERE PREISE UND QUALITÄTEN SAGEN MEHR

HEMD und HOSE CHARMEUSE Eleganter Schnitt mit sehr schöner solider Spitze Stk. NUR	290	HEMD Reine Wolle, dekatiert Büstenhalter-Façon	290
COMBINAISON PEAU D'ANGE Gutsitzende Façon m. eleganter Spize und schöner Stickerei Stk. NUR	390	HEMD WOLLE MIT RAYONNE	290
NACHTHEMD PEAU D'ANGE Mit ganz aparter Spitze. Gutsitzende Rubis-Façon Stk. NUR	490	HOSE Dazu passend	350
HEMD und HOSE RAYONNE Enganliegende Form Stk. NUR	125	NACHTHEMD WOLLE RAYONNE Besonders hübsche Modelle	990
STRÜMPFE REINE SEIDE NUR	250	LISEUSES REINE WOLLE	490
STRÜMPFE RUBIS HALBMATT Zum Strapazieren NUR	190	PULLOVER REINE WOLLE A parte Modelle NUR	490
		MORGENRÖCKE PRIMA VELOUTINE NUR	1280

MAISON RUBIS s/a

1 SPITALGASSE 1 — BERN